

Ergebnisprotokoll

der Sitzung der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Fulda
am Montag, 22. September 2025 – 17:00 Uhr – 19:00 Uhr –
IHK Fulda, Heinrichstraße 8, 36037 Fulda, Wasserkuppe (6. OG)

TO 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Sitzung der Vollversammlung wird von **Präsident Dr. Christian Gebhardt** eröffnet. Herr Dr. Gebhardt stellt zu Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt.

TO 2: Genehmigung des Protokolls vom 11. Juni 2025

Die Vollversammlung genehmigt das Protokoll vom 11. Juni 2025 einstimmig. Das Ergebnisprotokoll der Sitzung wird im Transparenzportal der IHK Fulda veröffentlicht.

TO 3: Bericht aus der IHK-Arbeit

Herr Dr. Gebhardt berichtet über die Aktivitäten der IHK in den vergangenen Wochen.

World Chambers Competition: Die IHK Fulda hat sich mit ihrem New Work Ansatz für das Finale der World Chamber Competition, die im Rahmen des 14. World Chambers Congress in Melbourne stattfand, qualifiziert und letztendlich den zweiten Platz gemacht. Da üblicherweise eher nationale Kammern auf diesem Parkett zu finden seien, sei dies ein außergewöhnlicher Erfolg für die IHK Fulda. Die Veranstalterin, die ICC World Chambers Federation, ist die internationale Dachorganisation, die Kammern aus über 170 Ländern vereint. Sie setzt sich für Multilateralismus, Freihandel und Nachhaltigkeit ein und ist die einzige Wirtschaftsorganisation der Welt, die Beobachterstatus in der Generalversammlung der Vereinten Nationen innehat. Alle zwei Jahre organisiert sie den World Chambers Congress, auf der vor allem nationale Dachkammern zusammentreffen.

Herr Konow berichtet, dass es im Jahr 2025 bislang 342 Medienberichte mit IHK-Er wähnung gegeben habe. 73% der Berichte seien in den Onlinemedien, 23% in der Fuldaer Zeitung und im Marktkorb sowie 4% in sonstigen Printmedien, im Radio und Fernsehen erschienen. Thematisch seien die Berichte der Gesamtinteressenvertretung (33%), der Repräsentation (29%), der Aus- und Weiterbildung (15%) und IHK-Dienstleistungen (13%) zuzuordnen.

TO 4: Aktuelles aus der Mitte der Vollversammlung

Ein Vollversammlungsmitglied berichtet von der Zunahme nicht-tarifärer Handelshemmnisse in Indien und erkundigt sich, ob weitere Vollversammlungsmitglieder davon betroffen seien. U.a. seien umfangreiche Zertifizierungen, die einmalig 40.000 Euro kosteten, nötig sowie ausführliche Dokumentationen. Mit der AHK Indien stünde er bereits in Verbindung. Weiterer Diskussionspunkt ist die Schließung der Fuldaer Reifenwerke/ Goodyear Ende September. Informationen, was mit dem Gelände geschehe, seien nicht bekannt.

TO 5: Schwerpunkt Fachkräfte sichern und gewinnen

a. Aktuelle Situation und Ausblick: Herr Konow erinnert an die Standortumfrage der IHK Fulda, bei der herausgekommen sei, dass der Arbeitsmarkt eines der Themen mit dem größten Handlungsbedarf sei. Aus diesem Grund habe man sich für ein Schwerpunktthema in der Vollversammlung entschieden.

b. Zukunft des Netzwerkes Schulen: Frau Otto und Herr Bien stellen gemeinsam das Netzwerk Schulen vor, das Real- und Hauptschüler seit 25 Jahren außerhalb der Schule auf eine Ausbildung vorbereitet. Obwohl die Schülerzahlen zuletzt deutlich gestiegen seien und es einen Bedarf an ausbildungsreifen Menschen in der regionalen Wirtschaft gebe, sei die Verlängerung der Kofinanzierung durch die Agentur für Arbeit in diesem Jahr schwierig gewesen, sei aber letztendlich gegückt.

c. Vorstellung dualer BA-Mittelstandsmanagement der BA Jordan: Herr Prof. Dr. Dippel stellt den BA-Studiengang Mittelstandsmanagement der BA Jordan mittels eines Imagefilms vor.

d. Vorstellung dualer BA-BWL der Hochschule Fulda: Frau Prof. Dr. Ozga stellt den dualen BA-Studiengang BWL, der im kommenden Wintersemester starten werde, anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation vor.

e. Projekt Weltraum: Herr Auth stellt das Projekt Weltraum von Antonius, bei dem junge Menschen in ausgewählten Entwicklungs- und Schwellenländern angeworben und dann ein freiwilliges soziales Jahr in Fulda verbringen würden, um anschließend eine Ausbildung im Landkreis Fulda zu absolvieren, anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation vor. Es sei angestrebt, das Projekt auf weitere Ausbildungsberufe auszuweiten.

f. Follow-up Austausch mit Kultusminister Armin Schwarz: Frau Otto gibt einen Überblick, über die IHK-Aktivitäten seit dem Austausch mit Kultusminister Armin Schwarz Ende 2024 zum Thema Qualität von Azubis in MINT-Ausbildungen und das Erwecken von Begeisterung für MINT-Fächer bei jungen Menschen. Seitens der Politik habe es seit dem Austausch keine Aktivitäten mit der IHK Fulda gegeben. Die IHK habe währenddessen eine einwöchige MINT-Mach-Ferienfreizeit mit 20 Schülerinnen und Schülern im BBZ/BBO durchgeführt und geschafft, dass MINT-Unternehmenskooperation auch in Grundschulen möglich seien (Ausweitung der OloV-Strategie). Weiter sei eine Kooperation mit der Stiftung „Kleine Forscher“ angestrebt.

TO 6: Vorstellung Projekt #dahinterstecktwirtschaft

Frau Wuttke stellt das Projekt #DahinterSteckWirtschaft vor. Es handele sich dabei um eine Mitmachkampagne, die der wirtschaftsfernen Bevölkerung verdeutlichen solle, dass die regionale Wirtschaft Grundlage für alles – von Arbeitsplätzen, über Steuerzahlungen bis hin zur Produktion – sei und dafür mehr Wertschätzung verdiene. Die Initiative sei so angelegt, dass alle Unternehmen und Verbände mitmachen könnten.

TO 7: Neuberufung Berufsbildungsausschuss

Frau Otto geht auf die Neuberufung des Berufsbildungsausschuss für die Periode 2026-2031 ein und wirbt für eine ehrenamtliche Beteiligung. Aufgaben des Ausschusses seien der Erlass von Prüfungsordnungen und Rechtsvorschriften zur Durchführung der Berufsausbildung, die Beratung zu Fragen der Ausbildungsqualität und Ausbildungsmarktentwicklung sowie die Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Berufsschullandschaft und der Ausbildungsbedingungen. Der Ausschuss setze sich aus sechs Beauftragten der Arbeitgeber, sechs Beauftragten der Arbeitnehmer, sechs Lehrkräften aus berufsbildenden Schulen (mit beratender Stimme, stimmberechtigt bei schulbezogenen Themen) zusammen.

TO 8: Bericht der Wirtschaftsjunioren

Herr Steuer geht auf die seit Juli erfolgten Netzwerkveranstaltungen, Betriebsbesichtigungen und Vorträge ein und gibt einen Ausblick auf die kommenden Wochen:

Juli 2025

- WJ After Work am Frauenberg
- Betriebsbesichtigung Knittel Energie

August 2025

- WJ Kneipengespräch: Innovation hautnah erleben mit CIO Torsten Müller von Sartorius
- Landeskonferenz Lahn-Dill-Kreis
- WJ After Work am Weinfest

September 2025

- Betriebsbesichtigung Hermann Massivholzhaus
- Bundeskonferenz in Chemnitz

Anstehende Termine

- WJ Fulda Goes Landtag mit Sebastian Müller (30.09)
- 11.10. WJ Oktoberfest auf der Enzianhütte
- 27.10.- 30.10. WJ Vertretungslehrer
- 06.11. WJ Campus zum Thema Nachhaltigkeit
- 19.11. Platzhalter Betriebsbesichtigung

- 27.11. Jugend gründet
- 28.11. WJ Gänseessen
- 11.12. Jahreshauptversammlung

TO 9: Verschiedenes

Frau Otto erinnert an die AzubiCard, die Azubis Vorteile in der Freizeit und bei Einkäufen bringe. Derzeit gebe es allerdings nur zwei Partnerunternehmen, weshalb sie für weitere Unterstützung aus den Reihen der regionalen Wirtschaft wirbt.

Herr Dr. Gebhardt erinnert an die weiteren Präsidiums- und Vollversammlungstermine des Jahres 2025:

Präsidium:

Weihnachtssitzung 19.11.2025 (mit Haushaltsausschuss), 17-19 Uhr

Vollversammlung:

Weihnachtssitzung 03.12.2025 (mit Weihnachtsessen), 17-19 Uhr

Ende der Vollversammlung: 19:00 Uhr

Fulda, den 25. September 2025

Industrie- und Handelskammer Fulda

Dr. Christian Gebhardt
Präsident

Michael Konow
Hauptgeschäftsführer



TOP 5

Schwerpunkt:
Fachkräfte sichern
und gewinnen

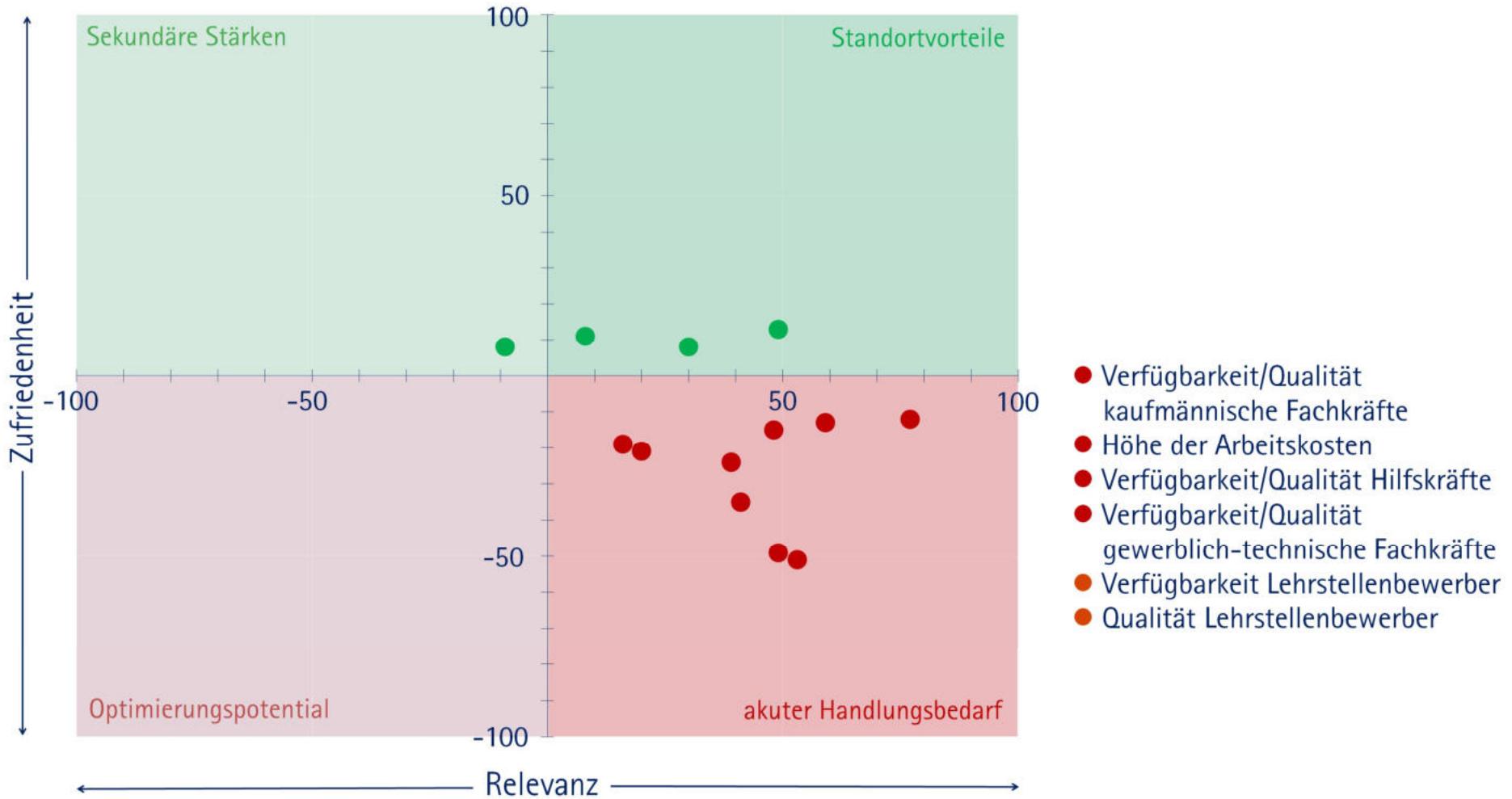
a.

Aktuelle Situation
& Ausblick



Relevanz-Zufriedenheits-Matrix der Standortfaktoren des Landkreises Fulda

Arbeitsmarkt



Geschäftsrisiken der Unternehmen

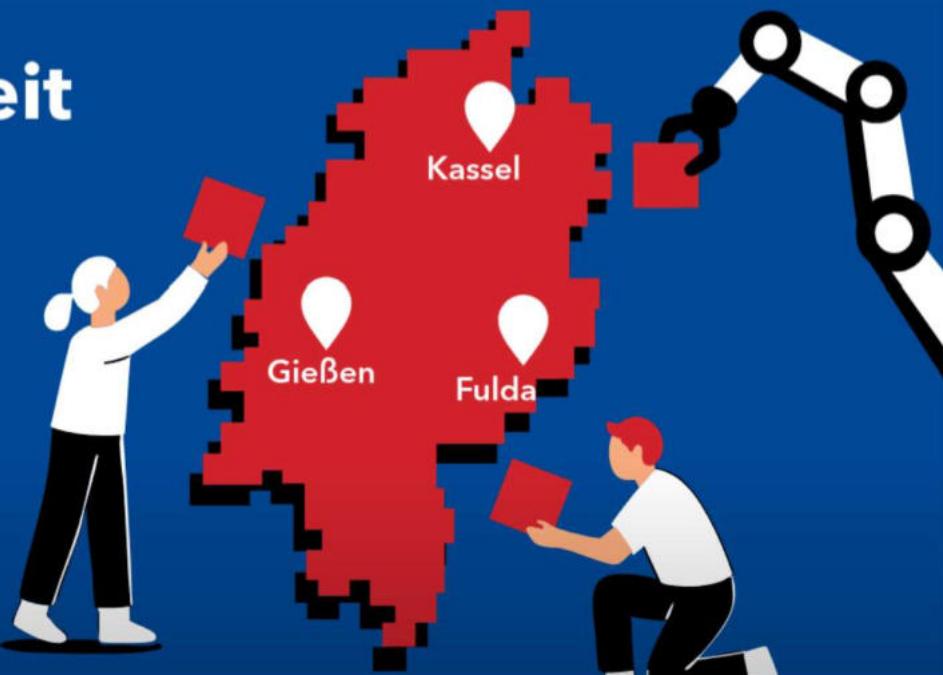


**WIRTSCHAFTSWANDEL
HESSEN**
Gemeinsam Transformation schaffen.

Über uns Förderkompass Beratungskompass   

Wandel der Arbeit im Wandel der Wirtschaft: Fachkräfte für Hessen

Jetzt anmelden!



Kassel
Gießen
Fulda

REGION FULDA GMBH
#FD mobil
tech hub region fulda
T2COM Mit
mittelhessen Regionalmanagement GmbH
tregks Transformationstoolkit Region Kassel
Geführter Ausbildung
Bildungsseminare und Events
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
WIRTSCHAFTSWANDEL HESSEN
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Innovation und Europa



Netzwerk Schulen
- fit für die Ausbildung

- 25-jähriges Bestehen des Fördervereins
- Projektleitung: Michael Bien
- AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert
- Vermittlung von Fachwissen & Sozialkompetenz, Stärkung von Kritikfähigkeit & Selbstbewusstsein
- Direkter Kontakt zwischen Unternehmen & SuS: Schulbesuche, Ausbildungsbotschafter, Praktikumsbörse & gemeinsame Events

FACHKRÄFTE SICHERN UND GEWINNEN

IHK-VOLLVERSAMMLUNG AM 22.09.2025

INTERNATIONAL. PRAXISNAH. INDIVIDUELL.



Prof. Dr. Joanna Ozga
FACHBEREICH WIRTSCHAFT

DEIN STUDIUM. DEINE ZUKUNFT. DEINE HOCHSCHULE FULDA.

DAS STUDIUM AN DER HOCHSCHULE FULDA

- 
- Moderne Hochschule:** Neueste Technik, moderne Räume & Labore, Hochschulbibliothek
 - Einzigartiger Campus:** Historische & moderne Gebäude, Bibliothek, Mensa
 - Innovative Lehre & Forschung:** Praxisnah, gesellschaftlich relevant
 - Internationalität:** Studierende aus über 100 Ländern, Auslandsoption im Studium
 - Echte Hochschulgemeinschaft:** Familiärer Charakter, kurze Wege
 - Reiches Freizeitangebot:** Kultur, Musik, Sport, studentische Projekte

Prof. Dr. Joanna Ozga
FACHBEREICH WIRTSCHAFT





BACHELOR-STUDIENGÄNGE AM FACHBEREICH WIRTSCHAFT

Studiengang	Abschluss	Dauer
Betriebswirtschaftslehre (dual)	B.A.	6 Semester
Logistikmanagement (dual)	B.A.	6 Semester
Steuerlehre (dual)	B.A./LL.B.	6 Semester
Internationale Betriebswirtschaftslehre	B.Sc.	7 Semester
International Business and Management	B.Sc.	7 Semester
Wirtschaftsrecht – Nachhaltigkeit und Ethik	LL.B.	7 Semester



Prof. Dr. Joanna Ozga
FACHBEREICH WIRTSCHAFT

DUALES STUDIUM - BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

DER STUDIENGANG

- **Bezeichnung** Betriebswirtschaftslehre, Bachelor of Arts, dual
- **Regelstudienzeit** 6 Semester (Intensivstudiengang)
- **ECTS** 210 (Prüfungsordnung 2024)
- **Blockmodell** Wechsel zwischen Hochschule und Unternehmen im 13 Wochen-Rhythmus
- **Studienstart** jedes Wintersemester
- **Gruppengröße** 15-25 Studierende
- **Unternehmensbeitrag** 1.200 € pro Semester (\triangleq 200€ á Monat)
Staffelpreis bei der Entsendung mehrerer Studierender pro Jahrgang

- **Studiengangsleitung** Prof. Dr. Joanna Ozga
Matthias Kretschmar



Prof. Dr. Joanna Ozga
FACHBEREICH WIRTSCHAFT

DUALES STUDIUM: BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

MODULÜBERSICHT

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
Grundlagen der BWL	Kostenrechnung	Grundlagen des Personalmanagements	Digitale Wirtschaft	Wahlpflichtmodul	Auslandssemester oder Praxissemester
Buchführung und Digitalisierung	Jahresabschluss	Corporate Finance (engl.)	Unternehmensführung und -controlling	Ökologische Nachhaltigkeit	
Grundlagen der Mathematik	Wirtschaftsrecht	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	Unternehmensbesteuerung	Unternehmerisches Denken und Handeln	
Business English	Statistik	Marketingmanagement	Schwerpunktmodul 1	Schwerpunktmodul 2	
Selbstkompetenz und Praxismodul zur Wertschöpfungsanalyse	Praxismodul zur Branchenanalyse	Praxismodul Funktionelle Betriebswirtschaftslehre I	Praxismodul Funktionelle Betriebswirtschaftslehre 2	Praxismodul Nachhaltigkeits Management	Praxismodul /Abschlussarbeit

Wahlpflichtmodul (5. Semester)

- Aktuelle Herausforderungen im Marketing oder
- Aktuelle Herausforderungen im Personalmanagement oder
- Aktuelle Herausforderungen in der Unternehmensführung





DUALES STUDIUM: BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE SCHWERPUNKTE

Schwerpunkt	Schwerpunktmodul
Finance	Investitions- und Finanzmanagement Bankwirtschaft
Rechnungswesen	IFRS- und Konzernrechnungslegung Projektmanagement und -controlling
Marketing	Marketing-Mix und Umsetzung Marktforschung und Marketingentscheidungen
Personal	Arbeits- und Europarecht Personalführung und Personalentwicklung
Nachhaltigkeitsmanagement	Corporate Governance u. Corporate Social Responsibility Nachhaltigkeitscontrolling und -reporting



Prof. Dr. Joanna Ozga
FACHBEREICH WIRTSCHAFT



DER STUDIENALLTAG AM FACHBEREICH WIRTSCHAFT

Vorlesungen & Seminare

Theorievermittlung durch erfahrene Dozenten, sowohl aus der Wissenschaft als auch aus der Praxis

Persönliche Entwicklung der Studierenden

Methodenwissen statt Nachschlagwissen
Eigenverantwortung statt Fremdverantwortung



Gruppenarbeiten

Kollaborative Projekte zur Teamkompetenzförderung

Praxisphasen

Individuelle Projekte in der Zusammenarbeit mit dem Praxisunternehmen

DUALES STUDIUM - BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

SYNERGIEEFFEKTE UND BEZIEHUNGEN



Prof. Dr. Joanna Ozga
FACHBEREICH WIRTSCHAFT



**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

Prof. Dr. Joanna Ozga
FACHBEREICH WIRTSCHAFT

welt**raum**
FRAUENBERG



weltraum FRAUENBERG

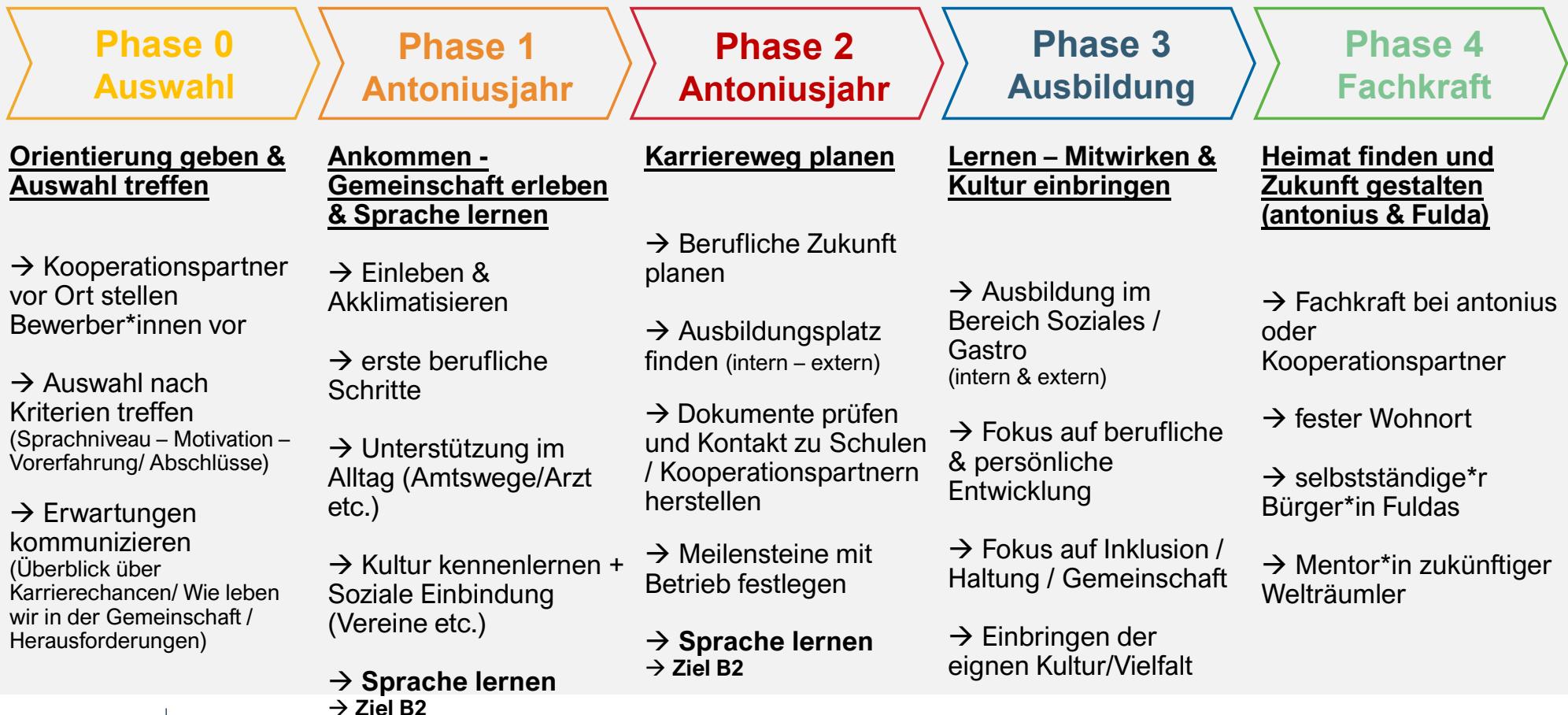
- der Welt Raum geben!

Menschen aus aller Welt haben die Möglichkeit sich in diesem Projekt zu entfalten und einen Karriereweg zu starten!





Wie finden wir
passende Berwerber
und bringen Sie
in Ausbildung?



Wer ist beteiligt?



Phase 0
Auswahl

Orientierung geben &
Auswahl treffen



Phase 1
Antoniusjahr

Ankommen -
Gemeinschaft erleben
& Sprache lernen



Phase 2
Antoniusjahr

Karriereweg planen



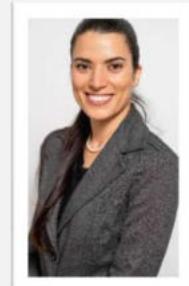
Phase 3
Ausbildung

Lernen – Mitwirken &
Kultur einbringen



Phase 4
Fachkraft

Heimat finden und
Zukunft gestalten
(antonius & Fulda)





welt**raum**
F R A U E N B E R G

Bisherige
Ausbildungswege!

Welche Karrieremöglichkeiten gibt es?



Heilerziehungspflege



Pflege



Gastronomie + Bäckerei



Landwirtschaft



Gärtner



Studium



Wichtige Faktoren
für ein nachhaltiges
Projekt!



Partnerschaften
vor Ort!





|



© 2025 osthessen-zeitung.de



Gutes
Sprachniveau!





Begleitung in
der Freizeit!
Soziale Einbindung!







Anleitung
am Arbeitsplatz!



**Freunde zählen
keine Chromosomen**





welt**raum**
F R A U E N B E R G

Kooperationen!

Kooperationspartner



Schwesternkonvent
Dienerinnen der
Armen

Franziskaner im
Vientnam

Organisationen aus
Fulda – Afrika Verein -
Wohnzimmer

Franziskaner am
Frauenberg

Language Campus
Sister Petra - Indien

Fach- und
Berufsschulen
Stadt/Landkreis

Unternehmen aus dem
Perspektiva-Netzwerk

Stadt Fulda

Hochschule
Fulda

Wo stehen wir jetzt?



Zahlen / Daten / Fakten :

Internationale bei antonius seit 2022

→ 34 internationale Freiwillige (stärkste Länder: Indien, Brasilien, Ukraine, Algerien)

→ 14 in Ausbildung bei antonius (Pflegefachkraft, HEP, Mediengestalter, Bäcker)

→ 5 in externe Ausbildung begleitet

→ 4 über „weltwärts“ Programm – Rückreise war mit Antritt vereinbart

→ Rest: Studium, Heimatland

Internationale 2025/2026

→ 14 Internationale Freiwillige (Indien, Kenia, Madagaskar, Algerien, Kolumbien)

Ansprechpartner in :

→ Indien

→ Vietnam (im Aufbau)

→ Uganda (im Aufbau)

Wo stehen wir in 3 Jahren?



Zahlen/ Daten / Fakten

- 12 Internationale pro Jahr
- jährlich 12 Ausbildungsplätze im Bereich (Soziales/Gastro/Landwirtschaft/Studium)
- Kooperationspartner - Ansprechpartner in 3 Ländern
 - definierte Standards vor Ort (Erfahrungen Sprachniveau / Zulassungen / Anerkennungen)
 - Sprachschulen vor Ort
- weitere Unternehmer*innen/ Partner*innen in den Bereichen (Soziales/Gastro/ Landwirtschaft) die Teil des Projektes sind



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

TOP 5 f.

Follow-Up Austausch mit Kultusminister Armin Schwarz

Bereits Kinder haben ein großes Interesse an der Arbeitswelt. Diese Neugierde und Begeisterung wollen wir fördern.

Wir wollen Angebote schaffen, die bereits Schülerinnen und Schüler der Sek I. Klassen Orientierung bieten können.

Neue Ansätze und Ideen sollen gesammelt und ausgewertet und Best-Practice-Beispiele einer größeren Öffentlichkeit präsentiert werden.

- OLOV-Strategie ab 2026 (u.a. Schulamt als Teil der reg. Partner)
- Möglichkeiten: „Berufe in der Nachbarschaft“ (Direkter Einblick in die Arbeitswelt und regionale Betriebe); „Technik-Tüftler“ – Bauen mit Alltagsmaterialien (Bau kleiner Maschinen oder Konstruktionen aus Papier, Holz, Lego, etc. - einfache Fahrzeuge mit Gummiantrieb- Ziel: Technisches Verständnis und Problemlösekompetenz stärken) etc.

TOP 6



Mitmach-Initiative Dahinter steckt Wirtschaft



TOP 7 Neuberufung Berufsbildungsausschuss

Berufsbildungsausschuss 2026-2031

- **Aufgaben des Ausschusses**

- 1) Erlass von Prüfungsordnungen und Rechtsvorschriften zur Durchführung der Berufsausbildung,
- 2) Beratung zu Fragen der Ausbildungsqualität und Ausbildungsmarktentwicklung,
- 3) Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Berufsschullandschaft und der Ausbildungsbedingungen

- **Zusammensetzung**

- 1) sechs Beauftragten der **Arbeitgeber**, sechs Beauftragten der **Arbeitnehmer**, sechs **Lehrkräften** aus berufsbildenden Schulen (*mit beratender Stimme, stimmberechtigt bei schulbezogenen Themen*).

AzubiCard Hessen

Warum mitmachen?

- Stärkung der regionalen Ausbildungslandschaft
- Imagegewinn durch soziales Engagement
- Direkter Zugang zur Zielgruppe der Auszubildenden
- Erhöhung der Kundenbindung durch exklusive Angebote



AzubiCard Hessen *Beispiele

-  **Versicherungen** → 10 % Rabatt auf Berufsunfähigkeitsversicherungen
-  **Kultur** → Schlosstheater Fulda: Eintritt für Azubis nur 9 €
-  **Kosmetik & Pflege** → 20 % auf Lavera-Produkte in der Apotheke am Kureck
-  **Banken & Finanzen** → Kostenfreie Girokonten bei Sparkasse und VR Bank
-  **Hotels & Reisen** → mein kleinHOTEL: Sonderpreise für Auszubildende
-  **Sport & Events** → RSV Lahn-Dill: Ermäßigter Eintritt für Azubis